

Das neue Gesicht der Akatsuki

Von Sanuka

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Der Ort der Wiedergeburt	2
Kapitel 1: Der Anfang vom Ende	3
Kapitel 2: Deidas Comeback	5
Kapitel 3: Neue Fähigkeiten: Art isn't only a Bang!	7
Kapitel 4: Ein 10. Shinchuuriki?	10
Kapitel 5: Wut	12

Prolog: Der Ort der Wiedergeburt

Da stand sie, Sanuka, mitten in der Nacht. Sie kniete sich hin, mit geschlossenen Augen und es gab einen Blitz.

Sie zuckte zusammen und wachte auf. Wo war sie? Wie kam sie hierher?

Sie hatte Blut am Arm, aber nicht ihr eigenes. Oh mein Gott, hatte sie jemanden verletzt?

Panik stieg in ihr auf. Sie schaute sich unsicher um.

Es war eine riesige Kuhle, in der sie stand, das konnte sie bei Nacht erkennen. Es schien zu regnen, doch sie wurde nicht nass.

Eine riesige Kuppel aus Regen umgab sie, die einen ca. 10 Hektar großen Platz umgab. Diese "Kuppel", sie bestand aus Chakra! Es war wie, wie ein Schutzschild! Faszinierend! Es war warm um dieser Ort gab ihr ein wohliges Gefühl. Sie war verwirrt und setzte sich.

Sie streichelte den Boden, als wäre er ihr Liebster.

Komisch. Was war das, diese Anziehungskraft, dieses Begehren, hier zu bleiben, diese...Stimme, die ihr sagte: "Bleib hier. Du bist in Sicherheit. Schalf jetzt"

Schlaf. Schlaf ist gut, sie hatte sicherlich schon seit vier Tagen kein Auge meht zubekommen.

Sie stand auf und suchte sich ein geeignetes Plätzchen für sie.

Und tatsächlich kam ihr eine Stelle besonders weich vor und sie legte sich hin und schlief auch schon.

Sie träumte...Sie träute von diesem Ort.

Sie war nicht allein. Andere standen um sie herum. Sie kannte sie nicht. Aber sie lachte mit ihnen und war glücklich.

Was war das nur für ein Ort? So gemütlich. So unheimlich. So friedlich. So unheilbringend.

Kapitel 1: Der Anfang vom Ende

Sanuka wachte auf. Sie erinnerte sich schwach an gestern.
Oh nein, sie hatte jemanden getötet! Warum nur? Sie wusste es nicht mehr.
Gestern war sie...wie in Trance.
Alles geschah, ehe sie sich versah.
Sie lauschte der Stille. Hmmm...wie harmonisch.
Sie hörte Vögel zwitschern und Wasser plätschern.
Wasser!
Sie stand auf und streckte sich. Dann suchte sie den Ursprung des Wassergeräusches.
Ein Wasserfall war nach ein paar Metern zu sehen. Wunderschön, wie in einem Film.
Sie sah sich zögerns um...und zog sich aus.

"Ah,...Das tut gut", schwärmte sie.
Sie stand unter dem Wasserfall und badete. Das Wasser war lauwarm und strömte über ihre weiße Haut, dass sie Gänsehaut bekam.
Sie holte Luft und tauchte ab. Keine Vögel unter Wasser zu hören, nur das dumpfe und gleichzeitig dröhnende Geräusch des Wasserfalls.
Mit einem tiefen Atemzug tauchte sie wieder auf.
Dann stieg sie aus dem Wasser.
Sie atmete tief durch und fühlte sich kranftvoll, zog sich an und lief wieder zu ihrem Schlafplatz.
Sie setzte sich und ihr Blick fiel auf das frische, grüne Gras, das so prachtvoll leuchtete. Und da streichte sie wieder über den Boden, als würde sie ihn liebkosten wollen.
Und da wusste sie plötzlich, was zu tun war.
Sie wusste, was sie hier tat und wieso!
Da streckte sie ihre Arme aus und konzentrierte eine enorme Menge an Chakra auf den Boden und es verteilte sich überall hin. Das Chakra, es war...lila!

Von überallher kam das Chakra zurück bildete unter ihren Händen eine längliche, große Form. Es formte sich immer mehr.
Das war sie Silhouette eines...Menschen!
Sie sah, wie sich Waffen bildeten, wie sie sie noch nie gesehen hatte.
Darüber zog sich eine Schicht, wie Kunststoff...oder Haut!
Sollte das ein Mensch werden?
Wo blieben sie Knochen, die Muskeln, das Gewebe?
Sie machte trotzdem weiter, denn sie wusste, dass sie diese Aufgabe hatte.

Dann nach ungefähr einer Stunde war ihr Werk vollendet. Vor ihr lag ein...eine...eine Puppe?
Sie hatte rote Haare und ein kindliches Gesicht. Wer war das?
Doch sie wusste, was zu tun war.
Sanuka legte ihre Hände auf seine Brust und stieß mit einem gewaltigen Stoß Chakra in seinen Körper. Diesmal war es orange!
Es verteilte sich in jeden Winkel und plötzlich öffnete er die Augen.

"Du bist Sasori, stimmt's?", holte sie ihn in die Realität zurück.
Da wand er sich mit einem Ruck zu ihr und sagte nur: "Ja".
Mehr nicht.

Stunden vergingen. Sanuka fühlte sich schwach.
Es war ganz schön anstrengend, jemanden aus dem Reich der Toten zu holen.
Doch das musste sie noch weitere neun mal machen!
"Ach herrje!", stieß sie mit einem Seufzer aus.
Nachdem sie Sasori alles erzählt hatte, was sie wusste, ging er ein paar Schritte und sagte: "Die Akatsuki werden also wiederbelebt?..."
Das ist gut"
Sanuka sah ihn einige Sekunden an und sagte dann: "Ja, es war zu früh für euch!"
Dann schritt er davon.

Doch jetzt, jetzt war sie müde und erschöpft.
"Das muss anstrengend sein", kam es von Sasori, der plötzlich widerkehrte. Er hatte sich ein bisschen umgesehen.
"Ruh dich aus, ich wache, falls etwas passiert."
..."Danke", schon war sie eingeschlafen.
Und er setzte sich neben sie und betrachtete sie.
"Das ist sie also. Das ist die Person, von der ER gesprochen hatte.
Das neue Gesicht der Akatsuki!"

Kapitel 2: Deidas Comeback

Als Sanuka aufwachte, blendete sie die grelle Sonne mitten ins Gesicht und obwohl es unangenehm war, mochte sie es.

Mit einem laut vernehmbaren Gähnen und einem darauffolgenden Strecken verkündete sie dem neu angebrochenen Tag, dass sie nun bereit sei für die neue Herausforderung.

"Hmm...Die neue Herausforderung?!", dachte sanuka, "Ich muss ja alle Akatsuki Mitglieder wieder zurückholen...Das kann eine Weile dauern!"

Uff...

Doch mit wem machte sie als nächstes weiter?

Als erstes entschied sie sich für sasori, dass er "einfacher" war, als die anderen, da er ja zum großen Teil eine Puppe ist...

Da ist es nicht so anstrengend, die ganzen Nervenbahnen und Chakrabahnen zu legen, die Knochen im inneren anzupassen und die Muskeln, eine heikle Sache, zu kreieren.

Tja, aber genug faul rumgelegen und ausgeruht! es musste weiter gehen!

"Am besten", dachte sie weiter, "frage ich einfach mal sasori nach seiner Meinung. Vielleicht kann er mir weiterhelfen. Und wenn ich ein paar mehr Informationen über die Person und den Körper habe, kann ich auch Verbesserungen mitbringen!"

Als stand Sanuka auf, zog sich an, da sasori nicht zu sehen war, und machte sich dann auf die Suche nach ihm.

Sie fand ihn einige hundert Meter weiter östlich entgegengesetzt des Wasserfalls, wo er gerade nachdenklich auf das Wasser schaute.

Als er Sanuka bemerkte, zuckte er ein klein wenig zusammen, lies es sich aber nicht anmerken und schaute weiterhin aufs Wasser.

"Morgen sasori!" - "Morgen." Stille.

"Nach was suchst du da?" - "Nichts..." stille. Dann doch von sasori: "Hast du schon etwas gegessen?"

"Nein", sagte Sanuka monoton. Irgendwas war doch los mit ihm?! "Wieso fragst du?"

Endlich drehte er sich um und schaute sie an. "Du solltest bei Kräften sein, wenn du weitermachst. Sonst schadet es nicht nur dir!"

Wo er Recht hat, hat er Recht.

Sanuka überlegte. "Ja, gut...Aber wo gibt es hier etwas zu essen?"

Da zog Sasori einen kleinen Strohkorb unter seinem Manter hervor (den Mantel hatte Sanuka ihm noch am Vortag hergestellt) der mit Beeren und Ähnlichem gefüllt war und reichte ihn ihr.

"Hier, nimm und iss", sagte er, wieder zum Wasser schauend.

Hä? Wo hatte er die denn her?

Als ob er ihre Gedanken lesen könnte, sagte er: "Hab ich vorhin gefunden...In den Bäumen".

"D-Danke", sagte sie zögernd, nahm und aß.

Hmm, waren die aber lecker!

"Wen soll ich denn als nächstes wieder beleben?", mampfte sie.

"Wieso fragst du MICH das? Weißt DU es nicht?"

"Naja", futter, "Eigentlich ist die Reihenfolge egal...ich dachte nur...Also, wen kennst du denn am besten? wenn du mir etwas über jemanden erzählen könntest, würde ich

versuchen, vielleicht kleine Macken oder so zu korrigieren, weißt du?"

Stopf, kau.

"Verstehe...", er schaute in den Himmel und lächelte, "Nimm Deidara, er ist der, über den ich dir am meisten erzählen kann." - "Okay!"

Es dauert eine knappe Stunde, in der er alles über Deidara erzählte, was Sanuka helfen könnte. Das war eine Menge, die sie sich da merken musste.

Schließlich meinte sie, dass sie jetzt anfangen sollte, wenn sie vorm Abend fertig sein wollte.

Sie begann erneut diese schwierige Prozedur und es war wesentlich schwerer als das letzte Mal. Sie erinnerte sich so gut, sie konnte an Sasoris Beschreibungen.

Es dauerte diesmal sieben Stunden! Sechs mehr als bei Sasori, das hatte sie nicht erwartet! Aber irgendwie hatte sie es ja schon gewusst!

Da lag er also: Ein wirklich attraktiver, junger Mann mit ungezähmten, blonden Haaren, einem Auge, einem fernrohrähnlichem Ersatz für das zweite linke, zwei Mündern in seinen Händen und...

Beschämend sah sie weiter nach unten...

Hmmm...Ein breites Lächeln breitete sich in ihrem Gesicht aus.

das war ihr bei Sasori gar nicht aufgefallen...Klar, er war eine Puppe, aber Deidara...

Sanuka wurde leicht rot. "Ich würde das doch niemals ausnutzen! Sanuka, reiß dich zusammen!", befahl sie sich., legte ein Tuch auf seinen Unterkörper und flößte ihm das orange Chakra ein.

Es würde allerdings dauern, bis er aufwachen würde. Es war halt anders, als bei Sasori, das war klar. Doch er atmete schon, was bedeutete: Ein weiteres Akatsuki Mitglied erfolgreich wiederbelebt!

Sanuka freute sich.

Sasori kam bald zurück um seinen alten Parter zu begrüßen, der allerdings immer noch nicht wach war, dafür aber zuverlässliche Lebenszeichen von sich gab: Er schnarchte leise.

Am Abend legte sie sich erschöpft in ihr neues Blätter Bett und dachte noch ein bisschen vor sich hin und kurz bevor sie einschlief, ging ihr nochmal Sasoris seltsame Bitte durch den Kopf:

"Kannst du...kannst du bitte eine Macke an ihm lassen?" - "Hm? Welche denn?"

Naja...am Ende jedes Satzes sagte er immer 'un'. Kannst ihm diese Angewohnheit lassen?"

"...Na klar", antwortete Sanuka freundlich.

Er sagte es nicht, aber sie ihm an, dass ihm dieses 'un' fehlte.

Vermisste er ihn etwa?

Sie schlief friedlich erschöpft mit einem Lächeln ein.

Kapitel 3: Neue Fähigkeiten: Art isn't only a Bang!

Am nächsten Morgen wurde Sanuka durch einen lauten Knall geweckt.

Erschrocken zuckte sie zusammen und fuhr hoch.

"D-Du meine Güte. Was war das denn?"

Doch sie hatte keine Zeit, weiter nachzudenken, denn ohne auch nur eine Sekunde des friedvollen Wachwerdens, musste sie sich ganz schnell auf die Socken machen, denn dieser seltsame Knall hatte anscheinend eine Flutwelle ausgelöst.

"Also muss es von Richtung Wasserfall kommen!", schlussfolgerte Sanuka und sprang auf einen hohen Baum, auf dem sie zunächst Schutz suchte. Als sich der Wasserstrom abregte, regte sie sich erstmal auf, denn ihr schönes neues Bett war, wie auch anders zu erwarten?, weg!

Ein Seufzen.

Dann machte sie sich auf zum Wasserfall, um den Unruhen auf den Grund zu gehen.

"Boah, das war ja klasse, Deidara!"

"Danke, un", antwortete dieser so selbstbewusst, wie es nur ging.

"Kunst ist schließlich klasse", führte er fort, "und dieser Knall war gigantisch...un"

Sasori nickte übereinstimmend.

"Aber deine Wasser-"

"Heeeeeey!", schrie Sanuka weit aus der Ferne den beiden zu.

"Hey, was fällt euch ein? Wollt ihr mich umbringen? Wollt ihr die anderen nicht zurück, oder was?"

Völlig außer Atem stand sie dann endlich vor Deidara, Sasori weiter rechts von ihm.

"Tut mir Leid", lächelte er fast unwiderstehlich, "du musst Sanuka sein, die, die mir eine zweite Chance für die Kunst gab, un", und sein Auge funkelte.

"Ja,...ich bin Sanuka, die die Aufgabe hat, die Akatsuki -"

"Ja ja, ich weiß, hat mir Meister Sasori den ganzen lieben Morgen lang erklärt, un", er schaute Sasori an, als hätte er ihn gequält.

"Das ist echt unglaublich, was du mir da gegeben hast, un!", wieder zu Sanuka gewand.

"Ähm ja...Wie, gegeben?" Sanuka wusste wirklich nicht, was er damit meinte.

Deidara schaute Sasori fragend an. Der zuckte nur die Schultern.

Deidara fuhr also fort: "Naja, die super neuen Fähigkeiten, die du uns gegeben hast, un."

"Achso, ja. Ich erinnere mich...! Wieso "uns"? Ich habe doch..."

"Nein, ich habe auch neue Fähigkeiten!", Sasori strahlte wie Honigkuchenpferd.

"Ach?", Sanuka war überrascht. Konnte es sein, dass er neue Fähigkeiten hatte?

Hmm...Ach ja, natürlich! Diese Informationen, sie hatte sie ja von diesem Mann, den sie danach töten musste, am Abend, als die Wiedergeburt begann. Wer war er nochmal? Er sagte ihr ja einiges über Sasori, woraufhin sie ihn herstellte. Es war eigentlich nur logisch, dass bei diesem Jutsu die Perfektion angestrebt wird. das heißt, wenn Sasori eine Schwäche hatte, wurde sie ausgeglichen. Klar, denn sonst könnten die Akatsuki ja wieder auf dieselbe Art wie zuvor vernichtet werden. Sie mussten ja besser, stärker, vollkommener sein, als zuvor!

Natürlich, sie hatte Sasori neue Waffen eingebaut, eine neue Giftmischung für die Angriffe eingebaut und...war da noch was?

"Ja", sagte Sanuka, "ich kann mich allerdings nicht mehr so genau erinnern. Wie wär's,

wenn ihr mir eine Show liefert? Zeigt, was ihr neues auf dem Kasten habt!"

Das ließen sich die beiden nicht zweimal sagen. Sie begannen. Sasori streckte seine Hand über dem Wasser aus und es begann sich zu bewegen. Es formte sich! Es nahm die Gestalt eines Menschen an und er lenkte diese Wasserpuppe. Wieso konnte er jetzt das Wasser beherrschen? Und man sah seine Chakrafäden gar nicht. Faszinierend! Und dann seine zweite Hand gen Himmel, dann zum Boden hin. Und die Erde formte sich auch! Da standen also zwei neue Puppen Sasoris, und Sanuka glaubte in etwa zu wissen, was sie konnte, was ihre Fähigkeiten waren. Wenn sie aus Wasser bzw. Erde erschaffen wurden, mussten sie auch die Fähigkeiten dieses Elements besitzen!

"Jetzt ich, un!" Sie sah schon, wie er etwas in seinen Händen knetete, aber bei Deidara hatte sie in etwa eine Ahnung, was seine Fähigkeiten angeht. Und Deidara warf etwas in die Luft, was sich mit einem "Poff" und einem Wölkchen vergrößerte und entfaltete. Es war ein riesigen "Ding"! Eine Mischung einem Käfer und einem Huhn, würde Sanuka tippen. Mit großen gewaltigen Flügeln und zwei beinähnlichen Stummeln unten dran. Am Kopf hatte es ein Horn mit einer etwas platt gequetschten Kugel, eher ein Oval.

"Mein Meisterwerk, un", strahlte Deidara und präsentierte es mir, wie, als wenn es ein Supermodell wäre. Dieses gewaltige Ding sah trotz seiner Schönheit und Vollkommenheit so angsteinflößend aus, und es hatte eine prächtige, finstere Ausstrahlung. Doch es war ein Meisterwerk. Ja, Deidara verstand etwas von Kunst! Während Deidara auf einige kunsthafte Schliffe und Spielchen hinwies und dabei immer wieder auf dieses meterhohe Prachtstück deutete, bereitete sich Sasori vor.

"Und achte auf die Feinheit der Flügel, un! Am besten finde ich allerdings-", er wurde mitten im Satz unterbrochen. "Fangen wir an! Ich hasse es, jemanden warten zu lassen und gewartet werden zu lassen! Los!", und mit nur einer einzigen Fingerbewegung setzten sich seine geisterhaften Puppen mit einem sanften Ruck so schnell in Bewegung, dass man die Bewegungen gar nicht verfolgen konnte! Es sah so schön aus, diese anmutigen Puppen, wie sie fast schwebten. Es war pure Perfektion!

So rasten sie also auf Deidas Kunstwerk zu und fuhren erste, erstaunliche Waffen aus. Die Wasserpuppe eine Art Morgenstern kombiniert mit einem langen japanischen Kampfschwert, also mit vielen Stacheln dran. Plötzlich lösten sich diese Stacheln und bewegten sich Richtung Deidara.

"Man! Ich war noch gar nicht fertig, un!", schrie dieser Sasori geschockt an, doch er reagierte gut und schnell und kurz bevor einer der beiden getroffen wurden, huschten sie in die Lüfte. Es waren winzig kleine Tierchen, die die beiden transportierten, doch es sah aus, als würden sie ohne weiteres fliegen! Erstaunlich! Dann sprang Deidara auf sein Tierchen und die mikroskopischen Zum-Fliegen-Bringen-Tierchen, die in ihrer Größe wie eine kleine Wolke oder eher wie Nebel wirkten, machten sich schnurstracks auf den Weg zu Sasoris Püppchen, verteilten sich jedoch vorher.

Sasoris Stacheln, die in Deidas Richtung gingen, ließen übrigens nicht ab, sie waren wie Dronen aufgebaut und verfolgten ihr Ziel, deshalb war Deidara erstmal mit Ausweichen beschäftigt.

Währenddessen entfaltete sich die Erdpuppe zu einer Art Wand um Sasori, die auf der Oberfläche, tja, wie soll man sagen, versteinerte? Und kurz darauf knallte es auch schon ordentlich, das waren wohl Deidas Miniknaller! Die Puppe trug keine Schäden davon! Dann begann plötzlich ein weißer Regen. Das waren alles Kleinminiaturen von

Deidas Vögel! Aber gleich so viele?

"Das war 'ne Superidee von dir, un!", rief er Sanuka laut zu.

Ja, diese Idee war gut, sie hatte ihm nämlich im Körper vom Chakrazentrum bis hin zu den Händen Bahnen, die den Chakrabahnen ähneln, gelegt, die diesen explosiven Lehm leiteten. Ja, sie hatte ihm eine Kammer "erbaut", in der er selber diesen Lehm herstellen konnte, so war er nicht von dem Inhalt einer kleinen Beutels abhängig. Er hatte die Chakradosierung für die Herstellung schon gut im Griff! Zusätzlich hatte sie die Leistungen seiner Hände, oder besser gesagt seinen Mündern, gesteigert. Sie konnten jetzt alles viel schneller mit dem eigenen Chakra vermischen und brauchten nicht mehr so lange für eine "Portion". Daher konnte er fast am laufenden Band seine Papierchen herstellen, kneten und falten. Das war, wie Sanuka in diesem Übungskampf feststellte, ein riesen Vorteil!

Und Sasori konnte nun wohl aus so ziemlich jedem Materiel seine Puppen herstellen, er könnte sich jederzeit eine reiche Armee zur Verfügung stellen! Und das tat er auch. Dann ging alles ziemlich schnell. Die Puppen gingen auf Deidara los, der flog über das Wasser, schwebte wieder weg von seinem Tierchen, dann konnten die Puppen nicht rechtzeitig weit genug weg fliehen und das riesige Kunstwerk explodierte mit einem irre lauten Knall und zog alle Puppen in Mitleidenschaft, alle wurden zerstört. (Sasoris Erdpuppe hatte sich zuvor auch dorthin begeben, also war Sasori ungeschützt, die Erdpuppe kaputtnick, alles andere auch und eine gigantische Flutwelle machte dem Trainingskampf ein Ende. Sie überschwappte alles unter der Chakrakugel, doch als das Wasser an den Rand stieß, lies die Kuppel es auf eine noch unbekannte Art und Weise abfließen, sodass sich bald alles wieder normalisierte.

Es stand unendschieden! Wow, was für ein Kampf! Was für neue Fähigkeiten.

Sanuka war für einen Moment sprachlos, dann sagte sie: " Das war fabelhaft, ihr könnt eure neuen Fähigkeiten wirklich toll einbringen und kontrolliert sie auch schon gut! Das hatte ich nicht erwartet. Jetzt weiß ich auch, woher die nette Flutwelle heute Morgen kam, die mich so sanft geweckt hat." Dies sagte sie in einem ironischen Tonfall.

Sie lächelte zufrieden. Deidara klopfte Sasori anerkennend auf die Schulter.

"Guter Kampf, hat Spaß gemacht, un", lächelte Deidara.

Während des Kampfes war die Zeit erstaunlich schnell vergangen und es war schon Nachmittag geworden. Die drei redeten, ab und zu lachte auch mal der ein oder andere, aufregende Gespräche, Berichte, wie sich die zwei Akatsuki Mitglieder fühlten, was sie von ihrer neuen Situation hielten, gingen Sanuka durch Leib und Seele. Sie freute sich so sehr mit ihnen, das konnte sie gar nicht verstehen. Sie war wirklich glücklich, und sie war zuversichtlich: Sie würde ihre Aufgabe mit Perfektion erledigen!

Und sogar von Sasori vernahm Sanuka an diesem Tag noch ein Lächeln gegenüber Deidara.

Kapitel 4: Ein 10. Shinchuuriki?

Inzwischen war einige Zeit vergangen.

Sanuka hatte alles vorbereitet, um weitere Mitglieder der Akatsuki wieder herzustellen. Sie hatte auch diese seltsame mysteriöse Kuppel genauer untersucht. Sie bestand tatsächlich aus purem Chakra, also eher gefährlich. Von draußen ließ sie nichts hinein und anscheinend würde sie sich, logischerweise, verflüchtigen, sobald sie, Sanuka, mit ihrer Aufgabe fertig war. Sie sollte ja schließlich zum Schutz für Sanuka dienen, da sie nach einer Wiederbelebung durchaus viel zu schwach war, um sich bei einem Angriff zu wehren. Allerdings konnte Materie nach außen gelangen, wie zum Beispiel das Wasser.

Sasori hatte sich inzwischen ein tolles Baumhaus gebaut, dass Deidara mit seinem Lehmzelt zu übertrumpfen versuchte, meiner Meinung nach aussichtslos. Sanuka hatte sich nur einige weiche Riesenblätter zusammen gesucht, die sie sich zu einer Art Liege zusammengelegt hatte. Darauf ließ es sich bequem schlafen. Sie hatten also alle ihren eigenen abgeschürmten Bereich und quälten sich mit Langeweile, bis auf Sanuka, natürlich. Die hatte alle Hände voll zu tun. Und wenn sie doch mal Zeit fand, in der sie sich nach etwas Luxus und Verwöhnung sehnte, so ging sie durch den Wasserfall, hinter dem es einen Weg gab. Den hatten Deidara und Sasori noch nicht entdeckt, zum Glück. Das war ihr Ruheplätzchen. Am Ende des Ganges war dann eine heiße Quelle, unglaublich entspannend. Dort verbrachten sie dann ein zwei Stunden und danach war sie wieder fit. Also hatte sie an diesem Morgen eineinhalb Stunden gefehlt (nicht, dass es Deidara und Sasori aufgefallen wäre) und war nun wieder auf mysteriöse Art und Weise munter und voller Elan.

"Jungs, ich leg los!", rief sie in Richtung Baum- und Zeltplatz.

Ein gemurmertes "Ja ja" kam zurück. Danke fürs Glück wünschen, dachte sie nörgelnd.

Sie hatte die letzte Woche damit verbracht, sich von den beiden aufs kleinste Detail genau die anderen beschreiben zu lassen. Das meiste hatte sie sich auch gemerkt xD Als nächstes war also der Uchiha dran, der fast seinen gesamten Clan ausgelöscht hatte. Das würde kompliziert und anstrengend werden, wegen dem Sharingan. Aber Zuversicht war ihr Begleiter.

Sie konzentrierte also wieder das lilane Chakra auf den Boden und begann mit ihrer Arbeit.

In der Zwischenzeit näherte Deidara sich misstrauisch dem Baumhaus von Sasori, musterte es missbilligend und meckerte an scheinbar unsicheren Stellen herum.

"Neid zu unterdrücken ist keine deiner Fähigkeiten, Deidara!"

"... >< ... Worauf... sollte ich denn neidisch sein, un? Auf... auf das hier?"

Mit einem leicht gequältem Ausdruck der bevorstehenden Niederlage zeigte er auf das hölzerne Gestell des Baumhauses.

Beide schwiegen. Es war ja doch offensichtlich^^ Deidara setzte sich zu Sasori und beobachtete Sanuka.

"Ist dir das lilane Chakra nicht aufgefallen?", fragte ihn Sasori, ohne überhaupt nach

unten zu schauen. "Das ist eine unglaubliche, enorme Menge an Chakra, das sie da besitzt. Du weißt, was Wiederbelebungsjutsus fordern! Sie kann unmöglich im Stande sein, dieses Jutsu mehr als ein Mal zu benutzen, sie müsste eigentlich ihr Leben dafür geben müssen. Und das soll sie zehn Mal durchführen?"

"Das... stimmt, un!? So direkt habe ich noch gar nicht darüber nachgedacht, aber du hast Recht! Kann soetwas überhaupt sein, un?"

Sasoris Gesichtsausdruck wurde noch ernster, als er ohnehin schon ist.

"Ich wüsste nur eine Möglichkeit, um soetwas vollbringen zu können. Nur ein Shinchuuriki wären mit Hilfe des Chakras seines Bijous in der Lage, ... Aber selbst das ist nur unter unerfüllbaren Umständen möglich. Außerdem..."

Deidara wurde nun klar, was hier das Mysterium war.

"Aber,... Das wäre dann ja..."

"Ein 10. Shinchuuriki!

Und genau das ist nicht möglich, denn es gibt nur 9 Bijous."

Deidas Gesichtsausdruck war eine Mischung aus Entsetztheit, einem Haufen Fragezeichen und sogar ein bisschen Angst.

"Wer... oder **was** ist dann diese Sanuka?"

Jetzt schaute Satori zu Sanuka herüber. Sie sah ganz normal aus, wie ein ganz normaler Mensch. Man würde ihr nicht mal zumuten, dass sie Fähigkeiten eines Shinobis besitzt, geschweige denn solche unglaublichen! Sie war aus Fleisch und Blut, hatte keine Kiemen, keine plappernden Hände. Sie sah auch nicht wie eine Massenmörderin aus, eher wie ein Blumenmädchen. Was war nur ihr großes Geheimnis?

"Ich weiß es nicht. Aber momentan sollten wir ihr dankbar sein für das, was sie getan hat und was sie tut"

Dagegen konnte Deidara nichts sagen. Aber je mehr er darüber nachdachte, desto unheimlicher wurde ihm dieses "unschuldige" Wesen. Eine solch mächtige und notwendige Person in seiner unmittelbaren Umgebung zu haben. Zu was sie wohl alles im Stande war? Ob sie sich ihrer Fähigkeiten und deren Ausmaß überhaupt im Klaren war? Auf jeden Fall brauchten sie sie noch. Die Zusammenarbeit war unausweichlich.

Doch eines stand fest: Aus welchem Grund auch immer sie die Akatsuki zurückholte, sie könnte sie ebenso gut aus einem unerdenklichen Grund wieder vernichten... Sie konnte über Leben und Tod entscheiden!

Sollte das nicht nur ein Gott dürfen?

Kapitel 5: Wut

Sie war am Ende, sie konnte nicht mehr. Unkonzentration und Schwäche breiteten sich in ihrem Körper aus.

Sanuka war jetzt schon seit 12 Stunden wach und seit 10 Stunden verlor sie unentwegt Chakra. Sie fühlte sich wie eine ausgequetschte Tomate.

Ihre zeitweilige Lösung war folgende: Sie würde Itachi erstmal normal zu Ende herstellen. Normal, das bedeutet ohne Sharingan. Das würde sie ihm im Nachhinein geben. Aber momentan ging das nicht. Es würde nicht perfekt werden. So viel Chakra sie auch zur Verfügung hatte, es war nicht unentwegt wie Luft vorhanden. Also würde sie den Vorgang in zwei Schritte aufteilen. Er war ja eigentlich schon lebensfähig. Nur das Sharingan und Kleinigkeiten fehlten.

Sie spürte, wie sie immer müder wurde. Gleich... gleich war es geschafft.

Es würde ja nur noch ein paar Sekunden dauern.

Ihr wurde komisch. Irgendwie gab es einen innerlichen "knack". Plötzlich strömte etwas in ihr aus. Unglaublich, rasende, betäubende Wut kam in ihr hoch. Ein unglaublicher Hass auf alles und jeden breitete sich in ihr aus. Chakra trat aus jeder ihrer Poren am Körper aus.

"Rrrahh, unnnnn. ICH HASSE EUCH ALLE! KEINER VON EUCH HAT ES VERDIENT, ZU LEBEN!!!"

Das lilane Chakra umhüllte sie. Ihr Gesicht war von Hass und rasender Wut verzerrt.

Sie stand auf und lief ziellos umher, blind vor Wut.

"Wo seid ihr? Ihr feiges Pack! Nehmt euer Schicksal hin! Ihr habt es euch selbst zuzuschreiben. IHR habt mich so behandelt. IHR müsst dafür büßen! Kommt her ihr ekelhaften Kreaturen, die ihr euch "Freunde" nanntet!"

Der oberste Teil der Chakrakuppel löste sich und schwebte als Nebel auf sie herab... und sie wurde ruhig. Sie atmete wieder ruhig. Hatte sie etwa Tränen in den Augen? Es sah fast danach aus.

"Ja, du hast Recht..."

Sie werden ihre Strafe erhalten."

Das lilane Chakra wurde orange. Und Sanuka kam wieder zu sich. Einen Moment stand sie da, emotionslos und leer, dann brach sie zusammen.

Dunkel und verschwommen sah sie zwei Gestalten sich vor ihr auf und ab bewegend. Sie hörte ein Dröhnen, es war ganz weit weg, wie aus einer anderen Welt. Aus einer anderen WELT!!!

Ihre Augen schlossen sich erneut.